

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 86 (2008)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

3	Editorial
4	Einladung zur Sektionsversammlung
4	Protokoll der Sektionsversammlung
8	Jahresberichte 2007
20	Hütten
27	Mutationen
31	Mitteilungen, Verschiedenes
32	Monatsprogramme
34	Tourenberichte
39	Impressum

Editorial



Liebe Clubmitglieder

Kürzlich habe ich einen Film im Kino gesehen, der von einem jungen Mann handelte, welcher sämtliche Brücken hinter sich abgebrochen hatte und in völliger Freiheit seinen Lebenstraum verwirklichte. Er bezahlte letztlich mit seinem Leben, weil er ohne genügende Ausrüstung und Erfahrung in die Wildnis von Alaska gegangen war. Auch im letzthin an einer Sektionsversammlung gezeigten Film über den Versuch einer Alleinbegehung am Makalu – einem Achttausender im Himalaya-Gebirge – hat der Hauptakteur, Christophe Lafaille, mit seinem Leben bezahlt. Beide Akteure waren keine Traumtänzer, fern jeglicher Realität. Nein, sie wollten leben und dies sehr intensiv. Durch ihr Tun haben sie dem Leben viel an Sinn abgerungen. Dieser Sinn war nicht auf dem Wege des geringsten Widerstandes zu haben¹. Durch die erwähnte Risikobereitschaft sind letztlich die grossen Leistungen im Alpinismus – von Hermann Buhl über Reinhold Messner bis zu John Waterman und den Gebrüdern Huber – zustande gekommen. Trotzdem stellt sich die Frage, wie viel an Risiko wir uns und unserer Umgebung zumuten dürfen. Die Entscheidung darüber liegt bei jedem Einzelnen.

Bis bald

*Euer Präsident
Markus Keusen*

Titelbild: Betelmeder
Foto: Adrian Wyssen

¹ Vgl. Krakauer Jon, «Into the Wild», New York 1996